

Rocklegenden auf der Kofmehl-Bühne

Mit «Best of Rock Legends» präsentierte der Chor der Kantonsschule Solothurn die mittlerweile neunte Ausgabe seiner «Best of»-Konzertreihe im Kofmehl. Am 27. und 28. Januar widmeten sich die Schülerinnen und Schüler bekannten Rockklassikern unterschiedlicher Jahrzehnte und Stilrichtungen.

Intensive Probenarbeit als Grundlage

Die Grundlage des Konzerts bildete eine mehrwöchige Probenphase unter der Leitung von Mathias Rickenbacher, unterstützt von Sven Ryf als Probepianist. In den wöchentlichen Chorlektionen – besucht von Jugendlichen mit Schwerpunktfach Musik sowie Teilnehmenden des Freikurses – wurden die Stücke einstudiert, mehrstimmig ausgearbeitet und schrittweise zu einem stimmigen Programm zusammengeführt. Ergänzend fanden zusätzliche Probentage sowie individuelle Solocoachings statt, da sämtliche Titel solistische Einsätze beinhalten. Letztere wurden von Petra Hugi begleitet, die die Solistinnen und Solisten gezielt auf ihre Auftritte vorbereitete. Die Arbeit an Solopassagen verlangt neben musikalischer Genauigkeit auch Selbstvertrauen



↑ Die Formation bestand aus einem Zusammenschluss des Schwerpunktfach- sowie des Freikurschors.
Fotos: Alfons Ritler, alfoto.ch



↑ Sämtliche Stücke enthielten solistische Passagen – hier singt Ketsya Ganesamoorthy.

und Verlässlichkeit – Kompetenzen, die weit über die Bühne hinaus von Bedeutung sind.

Rock zwischen Energie und Nachdenklichkeit

Das Repertoire spannte einen Bogen von energiegeladenen Rockhymnen bis hin zu ruhigeren Balladen und zeigte damit die Vielseitigkeit des Genres. Bereits mit «Long Train Runnin'» wurde ein schwungvoller Auftakt gesetzt. Stücke wie «Livin' on a Prayer» oder «Summer of '69» stehen für Songs, die viele aus unterschiedlichen Generationen kennen und mit persönlichen Erinnerungen verbinden. Entsprechend gross war die Wiedererkennung und Begeisterung im Publikum.



↑ Solos im Duo oder Trio wurden auch mehrstimmig vorgetragen.



↑ Der Chor strahlte während des gesamten Konzerts eine grosse Freude und Energie aus.



↑ Mira Hostettler war eine der Schülerinnen, die gleich mehrere Soloparts übernahm und gekonnt präsentierte.



↑ Andy David (Schlagzeug), Beat Rügsegger (Bass), Sven Ryf (Piano) und Andy Seidt (Gitarre) begleiteten den Chor. Fotos: Alfons Ritler, alfoto.ch

Daneben fanden auch leisere Titel wie «More Than Words» oder «I Want to Know What Love Is» ihren Platz im Programm. Diese sorgten für ruhigere Momente und setzten einen bewussten Kontrast zu den kraftvolleren Nummern. Zwischen den Liedern führte Chorleiter Mathias Rickenbacher – ebenso wie der Chor im zeittypischen 80er-Jahre-Look – als Ansager durch den Abend und ergänzte die Songs mit Hintergrundinformationen und der einen oder anderen Anekdote zu ihrer Entstehung.

Musik im schulischen Kontext

Neben der musikalischen Umsetzung setzte sich der Chor auch mit inhaltlichen Aspekten der ausgewählten Titel auseinander. So regte etwa «The Logical Song» zur Frage an, welche Rolle Vernunft und

Anpassung beim Erwachsenwerden spielen. Auch «We Built This City» wurde nicht nur als Rockklassiker verstanden, sondern im Zusammenhang mit seiner Entstehung als Reaktion auf die Schliessung von Musikclubs thematisiert. Die Songs wurden damit nicht nur einstudiert, sondern in ihrem zeitlichen und gesellschaftlichen Kontext betrachtet und im Rahmen der Proben diskutiert.

Konzertformat mit Tradition

Für viele der Beteiligten ist der Auftritt im Kofmehl jeweils ein besonderer Moment. Es ist jener Ort, den die Schülerinnen und Schüler sonst aus dem Ausgang kennen oder als Konzertpublikum erleben. Die professionelle Infrastruktur ermöglicht es den Jugendlichen, unter realistischen Bedingungen Bühnenerfahrung zu

sammeln. Entsprechend konzentriert und engagiert präsentierte sich der Chor auf der Bühne.

Begleitet wurde das Konzert von einer Liveband mit Andy David (Schlagzeug), Beat Rügsegger (Bass), Sven Ryf (Piano) und Andy Seidt (Gitarre) – allesamt Musik- oder Instrumentallehrer an der Kantonschule Solothurn. Die Zusammenarbeit zwischen Chor und Band bildet seit Jahren einen festen Bestandteil des Konzertformats.

Mit zwei Zugaben verabschiedeten sich die Mitwirkenden vom Publikum. Spannend bleibt lediglich, welches «Best of»-Thema als Nächstes folgt – denn die Fortsetzung der Reihe steht ausser Frage.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte Kantonsschule Solothurn